

Ja zum neuen Uni-Campus

Ja, die Universität St.Gallen agierte und kommunizierte in den vergangenen Monaten nicht immer vorteilhaft. Ja, Abstimmungen zur HSG waren früher schon ein «Chrampf». Am 30. Juni ist es nun wieder soweit: Das Stimmvolk soll über die Erstellung eines Uni-Campus am Platztor in der Stadt St.Gallen entscheiden.



Über einen Bau, der nach der neuen Immobilienstrategie des Kantons erst im Nachgang zur Abstimmung entwickelt, juriert und geplant wird.

Wir wissen noch nicht, wie der neue Campus nahe der Kirche St.Mangen und der Brauerei Schützengarten aussehen wird. Wir wissen nur, welche Ziele er erfüllen soll: Er soll Platz für 3000 Studenten der Grundbildung sowie für das Vollzeit-MBA-Programm schaffen. Hierfür sind flexible Raumstrukturen im Umfang von 14 000 m² vorgesehen. Dies sind vor allem eine Aula, Lehr- und Gruppenräume, Lernplätze und Lab-Zonen für Studenten, verschiedene Projekt-räume, Sitzungszimmer und Arbeitsplätze für Forschungsmitarbeiter sowie Infrastrukturen für die Verpflegung.

Eine Universität – zwei Zentren

Zur Freude vieler sollen mit dem Neubau Provisorien auf dem Rosenberg zurückgebaut sowie attraktive Mietliegenschaften freigegeben werden. Die Universität kommt somit teilweise in die «Talsohle» der Stadt zurück. Dorthin, wo vor 120 Jahren alles einmal begann. Die Uni-Zentren, der Altbau und der Bibliotheksbau und der neue Campus, wären in 15 Minuten zu Fuss erreichbar.

Investition in die Zukunft

Ja, die Vorlage hat ihren Preis. Die vom Kanton zu tragenden Kosten belaufen sich auf 160 Millionen Franken. Von Bad Ragaz über Rapperswil-Jona und von Wil bis St.Margrethen soll dieser solidarisch getragen werden; ein zweifelsohne hoher Betrag. Ein Betrag, der aber nichts mit «Spesen» zu tun hat, sondern die nötige Ausbildungsinfrastruktur für unsere Kinder und Enkel schafft. Bildung ist Zukunft! Deshalb empfehle ich, die Vorlage zum Uni-Campus am 30. Juni gutzuheissen. Die heutigen, in jeder Hinsicht prekären Platzverhältnisse erfordern einen Neubau.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke, Wirtschafts- und Kommunikationsberater, Geschäftsführer der Mediapolis AG in St.Gallen